



Druckmindererschacht schwebt ein

30-Tonnen-Betonbauwerk wird in der Langenaubacher Straße eingebaut

HAIGER-LANGENAUBACH (öah/rst) – Ein großer Autokran hat in der Langenaubacher Straße in Langenaubach einen so genannten Druckmindererschacht „einschweben“ lassen. In der vergangenen Woche wurde das 30 Tonnen schwere Betonstück in die Baugrube abgesetzt. Das Teilstück der Langenaubacher Straße (Verbindungsweg zwischen Bachstraße und Ortsdurchfahrt) bleibt während der Bauarbeiten an dem Schacht voll gesperrt.

Wie die Stadtwerke mitteilten, gehört die Baumaßnahme zum Projekt „Optimierung Wasserversorgung Langenaubach“. Der Druckmindererschacht ist rund 4,50 mal 3,00 Meter groß.

Dieser Schacht ist notwendig, um eine Anpassung des Wasserdrucks an die Versorgungszonen zu erreichen. Der so genannte „Geodätische Wasserdruck“ aus dem Hochbehälter - dieser ist momentan oberhalb von Langenaubach im Bau - für den niedrig gelegeneren Teil des Versorgungsgebietes von Langenaubach sonst zu hoch wäre.

Der Hochbehälter mit zwei jeweils 300 Kubikmeter Wasser fassenden Kammern soll sowohl die Versorgungssicherheit als



Mit einem leistungsfähigen Autokran wird das rund 30 Tonnen schwere Betonbauwerk in die Baugrube in Langenaubach abgelassen. Foto: Ute Thielmann/Stadtwerke Haiger

auch die Druckverhältnisse im Trinkwassernetz im Stadtteil Langenaubach verbessern.

Er entsteht derzeit knapp 200 Meter von der Landesstraße 3044 in Richtung Rabenscheid

entfernt - zwischen ehemaligem Bahndamm und der „Tongrube Stoß“ Die umfangreichen Arbei-

ten an der Wasserversorgung des Stadtteils werden rund 3,4 Millionen Euro kosten.

Für ein besseres Klima in die Pedale treten

Die Städte Haiger und Dillenburg laden ab dem 2. Juli zum Stadtradeln ein

HAIGER/DILLENBURG (öah/öad) – „Für ein gutes Klima in die Pedale treten“ – diese Möglichkeit besteht beim Stadtradeln, an dem sich in diesem Jahr die Stadt Haiger und die Oranienstadt Dillenburg beteiligen. Das Radel-Angebot gilt vom 2. bis 22. Juli, die Eröffnung ist für den 2. Juli (Samstag, 11 Uhr) in Haiger geplant. Die Dillenburger „Pedaleure“ – angeführt von Bürgermeister Michael Lotz - starten bereits um 10 Uhr und gesellen sich um 11 Uhr am Marktplatz zu den Haigerer Radsportlern um Bürgermeister Mario Schramm und Landrat Wolfgang Schuster.

Von Haiger aus führt die Eröffnungstour über Sechshelden, Manderbach, Frohnhausen und Dillenburg wieder nach Haiger zurück. Die Strecke ist knapp 25 Kilometer lang. Die Dillenburger Radler verabschieden sich natürlich bereits in der Oranienstadt von der Gruppe.

Die Bürgermeister hoffen auf zahlreiche Teilnehmer

„Radfahren wird immer attraktiver. Wir wünschen uns zahlreiche Teilnehmer an dieser Aktion“, sagt Haigers Bürgermeister Mario Schramm. In dem dreiwöchigen Aktionszeitraum gilt es, möglichst viele Alltagswege

klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Alle Bürger der Städte können mitmachen, indem sie Haiger oder Dillenburg auf der entsprechenden Internetseite auswählen und sich hier registrieren.

Ziel des Stadtradelns ist es, Menschen zu motivieren, insbesondere bei kürzeren Strecken auf die Nutzung des eigenen Autos zu verzichten. Das Klimabündnis prämiert in fünf Größenklassen die fahrradaktivsten Kommunalparlamente sowie Kommunen mit den meisten Radkilometern (absolut). In beiden Kategorien werden zudem die jeweils besten Newcomerkommunen je Größenklasse geehrt. Neben Haiger und Dillenburg nehmen weitere Kommunen im Lahn-Dill-Kreis teil.

Teilnehmer können Punkte für ihre Stadt sammeln

Wer neugierig geworden ist, kann sich auf der Homepage www.stadtradeln.de/haiger informieren. Zu empfehlen ist auf der Startseite der Button „FAQ“. Dort sind alle wissenswerten Infos hinterlegt. Unter den offenen Teams kann sich jeder registrieren und seine erradelten Kilometer eintragen. Alternativ stehen Apps mit der Bezeichnung „Stadtradeln“ für iOS oder



Man kann einiges für die Umwelt tun, wenn man das Auto mal stehen lässt. Unser Foto entstand 2017 bei der Aktion „Menschen für Kinder“ in Haiger. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Android zur Verfügung. Die Kommunen- und Teamergebnisse werden unter stadtradeln.de/ergebnisse bzw. auf der Unterseite der Kommunen veröffentlicht. Teilnehmen können alle, die in Haiger und Dillenburg wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder dort eine Schule besuchen. Ansprechpartner (Team-Captain) für Haiger ist Robin Simig (Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 02773/811-151, robin.simig@haiger.de), unterstützt vom Radwegebeauf-

tragten Jörg Reck. Dillenburger Captain ist der Radverkehrsbeauftragte Ernst-Walter Schramm (ew.schramm@dillenburg.de).

Hintergrund Stadtradeln

Die Bundesregierung hat viele verschiedene Energie- und Klimaschutzprogramme zur Senkung der Treibhausgasemissionen beschlossen. Im Rahmen dieser Programme und zur Erreichung der Ziele wurden zahlreiche Maßnahmen gefördert oder Gesetze erlassen. Auch die Bun-

desländer haben sich die Senkung der Treibhausgasemissionen als Ziel gesetzt. Hessen hat das Ziel definiert, bis 2020 seine Treibhausgasemissionen um 30 % und bis 2025 um 40 % gegenüber 1990 zu reduzieren. Da diese Ziele nur gemeinsam zu erreichen sind, haben sich Dillenburg und Haiger dem Programm „Klima-Kommunen in Hessen“ angeschlossen. Im Rahmen des Programmes verfolgen hessische Kommunen gemeinsam das Ziel, klimaneutral zu werden.

Vorsicht bei Anrufen des „Pflegeservice“

Polizei warnt vor neuer Betrugsmasche

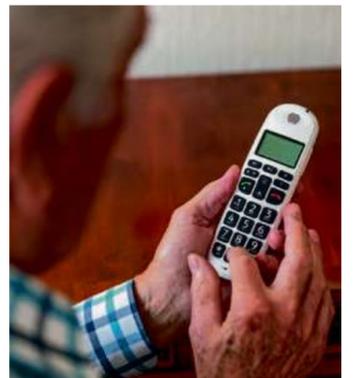
HAIGER/WETZLAR (pol) – Offensichtlich versuchen Betrüger derzeit, mit einer Telefonmasche Kasse im Lahn-Dill-Kreis zu machen. Der Polizei wurde aktuell ein Fall bekannt - die Ermittler gehen davon aus, dass die Betrüger weitere Opfer per Telefon kontaktieren werden.

Ende Mai klingelte bei einem betagten Ehepaar das Telefon. Am Apparat war angeblich ein Mitarbeiter der Schweizer Firma „Pflegeservice Smart“ der United Swiss Marketing AG. Der Mann verwickelte die Angerufenen in ein Gespräch über häusliche Pflege, Pflegestufen und die Beantragung von Betreuungsleistungen, bei denen die Firma Hilfe leisten könne.

Nach dem Telefonat soll eine Servicegebühr bezahlt werden

Nach dem Telefonat landete eine saftige Servicegebühr in Form einer Rechnung in Höhe von 129 Euro im Briefkasten des Ehepaars. Die beiden Senioren taten das einzig Richtige: sie legten per E-Mail Widerspruch gegen die Rechnung ein. Offensichtlich versuchen hier Betrüger, am Telefon Kasse zu machen. Neben der oben geschilderten Variante - in der ein angebliches Beratungsgespräch mit einer hohen Rechnung abgerechnet wird - sind der Polizei und den Verbraucherzentralen weitere Maschen bekannt.

Bevorzugt melden sich die Mitarbeiter von Pharmaunternehmen, Apotheken oder Krankenhäuser, die wahlweise Serviceleistungen oder, im Zusammenhang mit der Corona-Lage, Nahrungsergänzungsmittel anbieten. Es folgen Rechnungen für die Beratung, für Probepackungen oder für ein Abo von denen im Telefongespräch keine Rede war. Zu-



Vorsicht geboten: Betrüger versuchen, Menschen am Telefon um ihr Geld zu bringen.

Foto: Maik Goering/Polizeiberatung

dem sind Fälle bekannt, in denen die Firmen mit einem Inkasso-Schreiben zur Zahlung der Forderungen auffordern. Informationen zu den Betrugsmaschen sowie Verhaltenstipps finden Interessierte im Internet auf den Seiten der Verbraucherzentralen: www.verbraucherzentrale-bawue.de/bonafair

Polizei und Verbraucherzentralen raten:

► Lassen Sie sich nicht auf Werbeanrufe ein. Beenden Sie einfach das Gespräch!

► Erhalten Sie unerlaubte Werbeanrufe, notieren Sie sich Datum, Uhrzeit und Grund des Anrufs sowie Namen, Unternehmen und Rufnummer des Anrufers. Wenden Sie sich mit diesen Informationen an Ihre örtliche Verbraucherzentrale.

► Am Telefon abgeschlossene Verträge sind gültig! Wenn Sie eine Auftragsbestätigung erhalten, obwohl Sie zum Beispiel lediglich der Zusendung von Informationsmaterial zugestimmt haben, widerrufen Sie umgehend. Schriftlich, am besten per Einschreiben.

► Geben Sie bei jedem Vertragsabschluss nur die hierzu notwendigen Daten an.

► Geben Sie nie Ihre Kontonummer preis.

Exkursion durch den Forst

DILLENBURG-FROHNHAUSEN/HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Der NABU Donsbach, zu der auch die Ortsgruppe Sechshelden gehört, lädt zu einer Exkursion durch den Frohnhäuser Forst für Sonntag, den 26. Juni ein. Treffpunkt ist das Wasserwerk in der Oberen Waldstraße um 14 Uhr. Von dem Wasserbassin wird die Wanderung in Richtung Dillenburg führen. Oberhalb des Baumarktes geht der Weg dann zum Heunstein. Die Exkursion wird vom Vorstandsmitglied des NABU Donsbach, Ernst-Peter Wissenbach, geleitet. Er beschäftigt sich seit längerer Zeit mit der naturnahen Waldbewirtschaftung. Bei dem bekannten Förster Peter Wohlleben hat er sich zum Waldführer ausbilden lassen und will bei der Wanderung am Sonntag die Vorteile der naturnahen Waldbewirtschaftung aufzeigen. Der Wald trägt nicht nur zur Kühlung bei und hat eine große Artenvielfalt, sondern stellt auch für die Menschen einen Platz der Ruhe dar. Während der Wanderungen wird eine alternative, naturnahe Forstbewirtschaftung vorgestellt. Im Anschluss gibt es Grillwürstchen und Getränke. Weitere Informationen über den NABU und die naturnahe Waldbewirtschaftung: www.nabu-donsbach.de.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Sonntag, 26.6.: Gottesdienste:
Haiger: 10.30 Uhr; Livestream über YouTube.
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 9.15 Uhr
 Infos zu aktuellen Coronaregeln auch über www.kirchengemeinde-haiger.de.

Ev. Gemeinschaft Haiger
 (Mühlenstraße 12)
So.: 10 Uhr, Gottesdienst

Freie ev. Gemeinde Haiger
 (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

Ev.-Freik. Gem. Haiger
 (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter www.efg-Haiger.de/Live. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschär (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr Jugend.

Neuapostolische Kirche Haiger
 (Frauenbergstraße 4):
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr Gottesdienst.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
Sonntags: Haigerseelbach: (Jd. 2.-5. So. im Monat) 9.30 Uhr und 11 Uhr, Gottesdienste, ev. Kirche (Tränkestr.)
Allendorf: (jd. 1. So. im Monat) 11 Uhr, Gottesdienst in der Mehrzweckhalle (Auf der Hofstadt).
Pfarramt: Tel. 02773/5115.

Online: Infos über www.ev-kirche-allendorf.de. Gottesdienste und Andachten auf Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste in den Gemeindehäusern.
Sonntag, 26.6.: 11 Uhr Offdilln Kirche (Missionsfest mit anschl. Mittagessen).
Sonntags: 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in Dillbrecht. Gottesdienste Livestream unter www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/live.

Bibelstunden: jeweils 19 Uhr: Offdilln montags, Dillbrecht donnerstags.
Jungschar: freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.
Chorprobe: dienstags 19.30 Uhr in Offdilln (alle zwei Wochen).
Freie ev. Gem. Dillbrecht
 (Daalstraße 10)
So.: 10.30 -11.30 Uhr; am 1. So. im Monat: 18 -19 Uhr.
Do.: 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker.
Mo.: 18.30 Uhr, Teenkreis - Light-house. **Di.:** 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

Ev.-Freik. Gem. Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt.
Di.: 20 Uhr Gebetsstunde.
Fr.: 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirchengem. Langenaubach und Flammersbach
Sonntag, 26.6.: Gottesdienst: 9.30 Uhr in Langenaubach; 10.35 Uhr in Flammersbach; Kindergottesdienst in Langenaubach.
Langenaubach: Mo.: 20 Uhr #(Auszeit)-Zeit mit Gott (jd. 3.); 19

Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. Maskenempfehlung für den Gottesdienst.
Di.: 20 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Mi.:** 10 Uhr Mutter-Kind-Kreis (jd. 1.). **Do.:** 17 Uhr Jungschar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange“ (jd. letzten im Mon.).
Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr.
Mo.: 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags 11 Uhr.

CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden
So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus;

Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Di.:** 16-17.30 Uhr Konfirmandenunterricht; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe; 20-22 Uhr SportGeist, Grundschul-Turnhalle LA; ab 19 Uhr Jugendraum (jd. 1.+3.). **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.); 16-16.30 Uhr Krabbelkirche (jd. 1.). **Flammersbach: Mi.:** 15 Uhr Frauenkreis (jd. letzten Mittwoch).

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EfG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Dienstags: Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.30 Uhr Wortverkündigung (parallele Sonntagsschule). **Mi.:** 16 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.45 Uhr Jungschargruppe 2 (5.-7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 20 Uhr Jugendstunde.

Freie ev. Gem. Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst.
Mo.: 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube Livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.
Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
 Gottesdienste und Termine mit Hygieneregeln. Keine Abstands- und Anmeldepflicht. Kein Testnachweis. Maske empfohlen
Samstag, 25.6.: Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid; 18 Uhr Haiger
Sonntag, 26.6.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Fellerdilln; Hl. Messe zum Patrozinium: 10.45 Uhr Dillenburg; Familiengottesdienst, 17 Uhr Dillenburg.

Freie ev. Gem. Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. Maskenempfehlung für den Gottesdienst.
Di.: 20 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Mi.:** 10 Uhr Mutter-Kind-Kreis (jd. 1.). **Do.:** 17 Uhr Jungschar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange“ (jd. letzten im Mon.).
Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr.
Mo.: 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags 11 Uhr.

CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden
So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus;



Die evangelische Kirche in Sechshelden.
 Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 J.), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14 J.), Thielmann-Halle.
Freie ev. Gemeinde Steinbach
So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube Livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
 Gottesdienste und Termine mit Hygieneregeln. Keine Abstands- und Anmeldepflicht. Kein Testnachweis. Maske empfohlen
Samstag, 25.6.: Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid; 18 Uhr Haiger
Sonntag, 26.6.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Fellerdilln; Hl. Messe zum Patrozinium: 10.45 Uhr Dillenburg; Familiengottesdienst, 17 Uhr Dillenburg.

Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube Livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.
Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
 Gottesdienste und Termine mit Hygieneregeln. Keine Abstands- und Anmeldepflicht. Kein Testnachweis. Maske empfohlen
Samstag, 25.6.: Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid; 18 Uhr Haiger
Sonntag, 26.6.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Fellerdilln; Hl. Messe zum Patrozinium: 10.45 Uhr Dillenburg; Familiengottesdienst, 17 Uhr Dillenburg.

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

GOTTESDIENSTE MELDEN
 Die Corona-Pandemie hatte in der Vergangenheit auch Auswirkungen auf die Gottesdienste in der Region. Aber jetzt können wieder Präsenzgottesdienste und auch Veranstaltungen in der Woche stattfinden. In „Haiger heute“ werden regelmäßig auf Seite 2 die Termine der Gemeinden veröffentlicht. Diese sind allerdings im Moment zum Teil nicht aktuell. Wir bitten alle Gemeinden, die aktuellen Daten (inkl. aller weiteren Gemeindeveranstaltungen wie Jungschar etc.) an die Redaktion des Mitteilungsblattes zu schicken. Die Daten sollten an die Mailadresse haiger-heute@vrm.de übermittelt werden.

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE:
 Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertage und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:
 Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte und genesene Personen, die gleichzeitig symptomfrei sind und einen zertifizierten negativen Test (Ag-Schnelltest nicht älter als 24 Std./PCR-Test nicht älter als 48 Std.) vorlegen können. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig. Vor dem Klinikum in Wetzlar gibt es ein Testzentrum. Sie können direkt hier Termine vereinbaren: <https://15minuten-test.de/de/de/testcenter-ldkwetzlar>. Die Besuchsperson vereinbart vor jedem Besuch einen Termin über das Kontaktformular auf unserer Webseite oder über unsere Besucher-Hotline, die montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besetzt ist:
Telefon für Besucher in Wetzlar und Braunfels: 06441/79-2079
Telefon für Besucher in Dillenburg: 02771/396-4012
 Besucher müssen auf eine Terminbestätigung warten.

SPERR-NOTRUF:
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.
TELEFONSELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF:
 Hilfefonien bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

TIPP!
Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

Wann fährt der Bürgerbus?

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags - Fertig!

☎ 02773/811 133
 (Petra Meiners, Stadt Haiger)

€ Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.

🚌 Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzler-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in der Kernstadt und den Stadtteilen. Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.
 Auskunft gibt die Abfallberatung. Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
 Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März) und

Müllabfuhrtermine vom 27.06. bis 02.07.2022	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	29.06.	28.06.		01.07.
Allendorf	29.06.	28.06.		
Dillbrecht	30.06.	27.06.	01.07.	28.06.
Fellerdilln	30.06.	27.06.	28.06.	28.06.
Flammersbach	29.06.	28.06.		27.06.
Haigerseelbach	30.06.	27.06.	01.07.	
Langenaubach	27.06.	27.06.		27.06.
Niederroßbach		27.06.	28.06.	27.06.
Oberroßbach		27.06.	28.06.	27.06.
Offdilln	30.06.	27.06.	01.07.	28.06.
Rodenbach		27.06.		27.06.
Sechshelden	27.06.	28.06.	01.07.	01.07.
Steinbach		27.06.	28.06.	01.07.
Weidelbach		27.06.	28.06.	27.06.

im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat in Dillenburg-Oberscheld, ehemalige Deponie (Einfahrt Kompostwerk), von 9-14 Uhr.
Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.
Das Schadstoffmobil kommt:
Fellerdilln: Dorfgemeinschaftshaus: 28. September, 14 - 18 Uhr.
Haiger: Parkplatz am Bauhof: 23. November, 14 - 18 Uhr.
Haiger: Parkplatz Hallenbad: 13. Oktober, 14 - 18 Uhr
Langenaubach: Rombachstraße: 30. August, 14 - 18 Uhr.
 Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdüner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Donnerstag ist Kinotag

Angebot in den hessischen Sommerferien

DRIEDORF/HAIGER (ldk) – Licht aus, Film ab: Donnerstags in den hessischen Schulferien lädt das Jugendbildungswerk des Lahn-Dill-Kreises zum Kino-Abend ins Kreisjugendheim Heisterberg ein. Ein Fahrdienst wird von Wetzlar und Herboren angeboten.

Der Eintritt ist kostenfrei, es gibt Popcorn, Getränke und ein kleines Programm. Auch ein Abendessen ist eingeplant, denn los geht es jeweils um 16 Uhr, das Ende der Veranstaltung ist gegen 21.30 Uhr geplant. Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren sind eingeladen, zusammenzukommen, sich auszutauschen und gemeinsam eine gute Zeit zu haben, was während der Coronapandemie leider oft zu kurz kam.

Der erste Film wird am Donnerstag (11. August) in Heisterberg gezeigt. Um eine Anmel-

dung vorab wird gebeten, weitere Informationen dazu und die Anmeldung sind auf der Homepage www.jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de/ zu finden.

Folgende Filme stehen auf dem Programm:

11. August: The Circle – ein Film über Medien, Freiheit und soziale Netzwerke.

18. August: Das schweigende Klassenzimmer – ab zwölf Jahren, ein Film über das Erwachsenwerden, Meinungsfreiheit und Rebellion.

1. September: Das Blubbern von Glück – Kino-Abend für die ganze Familie mit einem Film über Glück, Familien und Zusammenhalt, basierend auf dem Roman „My Life as an Alphabet“ von Barry Jonsberg

22. Dezember: Klaus – ab acht Jahren, ein Film über die Bedeutung von Weihnachten.

Hunde bitte unbedingt anleinen

Gefahr für den Nachwuchs von Wildtieren

HAIGER (öah/rst) – Im gesamten Bereich des „Haarwasens“ in Haiger besteht eine grundsätzliche Leinenpflicht für Hunde! Dies ergibt sich aus Paragraph 4 (Absatz 3, Nummer 1) der Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung der Stadt Haiger (zu finden unter www.haiger.de – „Rathaus & Politik“ – „Bürgerservice“ – „Downloads & Formulare“ – „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“).

Auf diese Regelung haben die Jagdpächter der Kernstadt und der Ortsteile nochmals hingewiesen, da in der aktuellen Setzzeit eine Gefahr für den Nachwuchs wild lebender Tiere besteht. Von April bis Juli wird um Rücksichtnahme gebeten. Das Verantwortungsbewusstsein gilt auch gegenüber der Mitmenschen.

In der Setzzeit sollten Tierbesitzer besonders auf ihren Hund aufpassen, denn diese stellen eine tödliche Gefahr für einige Tierarten dar. Zum einen ist eine besondere Vorsicht bei den weiblichen, trächtigen Tieren notwendig, da ihre Fluchtmöglichkeiten eingeschränkt sind. Zum anderen kann eine Störung in der Versorgung des Nachwuchses entstehen. Im Bereich des Haarwasens wurden bereits Rehkitze beobachtet. „Das Problem ist, wenn ein Hund so ein Kitz findet und dieses nur berührt, dann wird es nicht mehr

angenommen. Allein der Kontakt zu so einem Tier verursacht, dass das Kitz nicht mehr versorgt wird. Es verhungert dann“, beschreibt ein Jagdexperte diese Situation. Auch ein Menschenkontakt sei bei tierischem Nachwuchs zu vermeiden. Darüber hinaus appelliert Bürgermeister Mario Schramm an alle Hundebesitzer, ihre Tiere anzuleinen, da schließlich auf vielen Spazierwegen in diesem Bereich auch Fußgänger, Radfahrer, Familien mit Kindern und vor allem auch andere Hunde unterwegs sind, weswegen es schnell zu brenzligen und ungewünschten Situationen kommen kann.

Hundekot verunreinigt Nahrung für das Vieh

Die Stadtverwaltung weist auch darauf hin, dass Hundekot von grünen Wiesen zu entfernen ist. Dieser Kot könne für Tiere zur echten Gefahr werden, wenn diese verunreinigtes Heu oder Grassilage fressen. Hundekot beinhaltet zahlreiche Bakterien, die beim Erntevorgang in das Futter gelangen. Fressen Nutztiere dieses Futter, können Krankheitserreger wie zum Beispiel der Hundebandwurm übertragen werden. Ein anderer gefährlicher Parasit ist der Einzeller Neospora Caninum, der zu Fehlgeburten bei Rindern führt. Eine Impfung dagegen gibt es nicht. Der Parasit ist lediglich durch eine Blutuntersuchung nachweisbar.



Balu ist ein ganz Braver - am Haarwasen muss er trotzdem angeleint werden. Foto: Leon Lang



Der Digital-Truck begeistert die Haigerer Grundschüler

HAIGER (red) – Der Digital-Truck war zu Besuch an der Mittelpunk-Grundschule in Haiger - und das futuristische Gefährt mit den interessanten Angeboten kam bei den Mädchen und Jungen sehr gut an.

Das Kultusministerium Hessen möchte die Digitalisierung an den Grundschulen vorantreiben und tatkräftig unterstützen. Im Rah-

men der „Digitalen Schule Hessen“ fährt der Digital-Truck jede Woche eine andere Grundschule in Hessen an. Jetzt machte er Station an der Mittelpunkgrundschule in Haiger. In der Projektwoche wurden die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen der Mittelpunkgrundschule Haiger und der Wachenbergschule in Allendorf aktiv in acht

spannende Workshops einbezogen sowie auch aufschlussreiche Informationsveranstaltungen für Lehrpersonal und Eltern angeboten. Das Workshop-Angebot ist umfangreich. Kinder programmieren Zufallskunst mit einer digitalen Schildkröte, erwecken kleine Roboter zum Leben und bauen eigene Alltagshelfer.

Foto: Günther

Sticksymbol im Namen der Familie

Jedes weibliche Familienmitglied erhält ein eigenes Motiv - Leinenmuseum öffnet am Sonntag

HAIGER-SEELBACH (öah/lea) – **Organisation ist manchmal wichtig: Damit die Frauen desselben Haushaltes früher ihre Wäschestücke auseinander halten konnten, erhielt jede Generation ein eigenes Sticksymbol. Die Initialen alleine reichten als Kennzeichnung nicht aus, da Großmutter, Mutter und Tochter oft den gleichen Vornamen bzw. die gleichen Initialen trugen. Also kamen die Symbole als Unterscheidungsmerkmale hinzu.**

Interessante Ausstellungsstücke zum Thema „Wäsche“ können im Obergeschoss des Leinenmuseums bestaunt werden. Das Leinenmuseum in Haigerseelbach öffnet am 3. Juli (Sonntag) von 14 bis 17 Uhr wieder seine Tür im alten Rathaus in Haigerseelbach in der Seelbachstraße 9.

Anhand der Stickereien konnte die Geschichte der Familie wie am Stammbaum zurückverfolgt werden

Im Obergeschoss des Leinenmuseums in der Ausstellung zum Thema „Wäsche“ sind Stoffe ausgestellt, die solche Markierungen zeigen. Hatte sich die Großmutter namens Anne Elisabeth beispielsweise ein Krebsymbol ausgesucht, so wurde ihre Wäsche mit „AE“ und dem entsprechenden Stickmuster versehen. Der Mutter wurden ebenfalls diese beiden Motive plus ihr selbstgewähltes Symbol auf die Wäsche gestickt.

Bei der Tochter kamen dann drei Motive auf die Wäsche. Anhand der Stickereien konnte die

Familiengeschichte wie eine Art Stammbaum zurückverfolgt werden.

In einer großen Familie trugen alle Frauen Leinenhemden, die nach dem gleichen Schnitt gefertigt wurden, daher hatten die Markierungen den Zweck, die Wäsche beim Waschen und Trocknen auf der Bleichwiese auseinanderhalten zu können. „Wir haben im Obergeschoss Bettwäsche ausgestellt, die mit Perlen bestickt ist. Leider ist die Stickerei nicht mehr vollständig zu lesen, aber Name und kleine Motive sind zu erkennen“, erklärt Museumsleiterin Ute Schimmel.

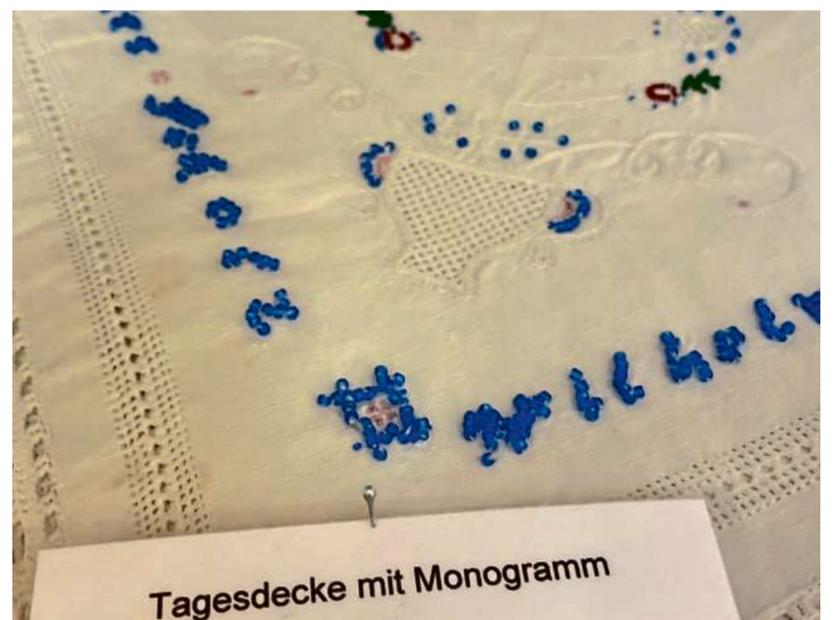
Bettwäsche wurde zum Teil mit Perlen bestickt

Geplant ist eine Ausstellung von über 40 Stickmüsertüchern sowie viele Strick-, Häkel-, Näh- und Stoffmüsertücher für den 7. August dieses Jahres. Die Tücher waren früher Vorlagen für die Kennzeichnung der Wäsche und wurden im schulischen Handarbeitsunterricht hergestellt.

Das Museumspersonal steht für Fragen zu Ausstellungsstücken zur Verfügung.

Das Spitzen- und Leinenmuseum ist am Sonntag (3. Juli) unter den bestehenden Hygieneregeln von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro (Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt).

Kontakt: Museumsleitung Ute Schimmel, Tel. 02773/71130. Auch Gruppenführungen außerhalb der regulären Öffnungszeiten (geöffnet ist das Museum immer am ersten Sonntag des Monats) sind nach Absprache mit der Museumsleiterin möglich.



Damit die Frauen desselben Haushaltes ihre Wäschestücke auseinander halten konnten, erhielt jede Generation ein eigenes Sticksymbol. Die Initialen alleine reichten als Kennzeichnung nicht aus, da Großmutter, Mutter und Tochter oft den gleichen Vornamen bzw. die gleichen Initialen trugen. Die Ausstellungsstücke zum Thema „Wäsche“ können im Obergeschoss des Leinenmuseums bestaunt werden.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger



Über 170 Jahre alt ist diese Stickerei.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Bundeshauptstadt Berlin im Sommer entdecken

Jugendbildungswerk des Lahn-Dill-Kreises bietet Fahrt in die Hauptstadt mit umfangreichem Programm an

WETZLAR/HAIGER (red) – Berlin ist nicht nur groß, bunt und aufregend, sondern auch voll spannender Geschichte(n), die sich zu entdecken lohnt.

Wer die Vielfalt der Hauptstadt entdecken möchte, sollte sich schnell für die achtstägige Fahrt

des Jugendbildungswerkes des Lahn-Dill-Kreises in den Sommerferien anmelden. Für 120 Euro können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter (16 - 23 Jahre - ein Rundum-Sorglos-Paket buchen. Sie lernen Berlin vom 22. bis 29. August von verschiedenen Seiten kennen. So ist beispielsweise ein Besuch in der

Stasi-Zentrale und der Gedenkstätte Hohenschönhausen geplant.

Besichtigungen, aber auch Zeit für Erkundungen auf eigene Faust

Neben weiteren interessanten Besichtigungen, die die jüngere

und jüngste deutsche Geschichte erlebbar machen, bleibt auch viel Zeit, die Hauptstadt auf eigene Faust zu entdecken.

In den Kosten von 120 Euro sind alle Eintrittsgelder, die Hin- und Rückreise sowie der Öffentliche Nahverkehr vor Ort plus die Übernachtung inklusive Frühstück im Titanic Hotel Ber-

lin Mitte enthalten.

Maximal zwölf Personen können mitfahren. Anmeldungen sind online unter der Internet-Adresse www.bit.ly/fahrtnachberlin oder bei Hans-Martin Hild per E-Mail an Hans-Martin.Hild@lahn-dill-kreis.de und telefonisch unter 06441 407-1538 möglich.

Museumsfest in Wilnsdorf

WILNSDORF (red) – Am 18. und 19. Juni lädt das Museum Wilnsdorf zum bunten Museumsfest ein. Unter dem Motto „Dinosaurier des Industriezeitalters“ dürfen sich Besucher auf ein abwechslungsreiches Aktionsprogramm rund um das Museum freuen.

Im „FreiRaum“ werden zwei Feldbahnen zum (vorsichtigen) Fahren gebracht. Ganz nach dem Motto des Festes gehört das besondere Transportsystem, das 1875 erstmals auf Feldern zum Einsatz kam und bis in die 1950er-Jahre ein wichtiges Transportmittel war. Darüber hinaus werden sehenswerte Oldtimer sowie historische Traktoren ihren Platz einnehmen.

In der Festhalle lassen die I.G. Modellbahn Siegerland und ein privater Aussteller die Epoche des Industriezeitalters mit beeindruckenden Modellanlagen wieder aufleben.

Im gesamten Museum werden historische Akteure für zwei Tage ihr Lager aufschlagen. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Eintritt: Fünf Euro. Info: www.museum-wilnsdorf.de.



Tag der „Berufe in Uniform“

„Berufe in Uniform“ stehen im Mittelpunkt einer Veranstaltung der Arbeitsagentur Wetzlar am Donnerstag (30. Juni, 9 bis 16 Uhr) im Berufsinformationszentrum (BiZ), Sophienstraße 19. Einstellungsberater von Bundes- und Landespolizei, Bundeswehr und Zoll informieren über die Ausbildungs- und Studienwege, Zugangsvoraussetzungen und Karriereaussichten. Neben Vorträgen stehen die Experten für Fragen und persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung. Das Tagesprogramm der Veranstaltung gibt es unter <https://bit.ly/3M8ps1m>. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Foto: Bundesagentur für Arbeit

Amtliche Bekanntmachungen



Der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung der Stadtverordnetenversammlung Haiger

Haiger, 22. Juni 2022

EINLADUNG

zu einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung der Stadtverordnetenversammlung Haiger für

Mittwoch, den 29. Juni 2022
17.30 Uhr

– STADTHALLE HAIGER –
(großer Saalbereich)

BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTINGANG BENUTZEN

Das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes bis zum Erreichen des Sitzplatzes wird empfohlen.
gez. Attila Hartmann
Ausschussvorsitzender

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
2. Stadthalle Haiger
hier: Präsentation und Erläuterung eines möglichen Restaurantbaus
3. Mitteilungen des Magistrates
4. Änderung der ergänzenden Bedingungen zur Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) der Stadtwerke Haiger und Anpassung des Preisblattes zum 1. August 2022
5. Bahnhof Haiger
hier: Grundsatzbeschluss zur Lage eines möglichen zukünftigen zentralen Omnibusbahnhofs ZOB sowie eines P+R Parkplatzes
6. Bauleitplanung der Stadt Haiger
1. Änderung des Bebauungsplanes „Ehemalige Bahnlinie zwischen L 3044 und Vogelsgesang, Teilbereich“, Gemarkung Haiger gem. § 13a BauGB
hier: a) Abwägung der vorliegenden Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB, Satzungsbeschluss über Festsetzungen gem. § 91 HBO, Zustimmung zur textlichen Änderung nach Offenlage
7. Planfeststellungsverfahren Ersatzneubau A45-Talbrücke Sechshelden
hier: 3. Planänderung
8. Friedhof Rodenbach
hier: Wiederherstellung des oberen Friedhofszugangs
9. Anfragen und Anregungen
10. Grundstücksangelegenheiten

Amtliche Bekanntmachungen



Die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales und Kultur der Stadtverordnetenversammlung Haiger

Haiger, 22. Juni 2022

EINLADUNG

zu einer Sitzung des Ausschusses für „Jugend, Sport, Soziales und Kultur“ der Stadtverordnetenversammlung Haiger für

Donnerstag, den 30. Juni 2022
17.30 Uhr

– STADTHALLE HAIGER –
(großer Saalbereich)

BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTINGANG BENUTZEN

Das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes bis zum Erreichen des Sitzplatzes wird empfohlen.
gez. Kerstin Andreas-Roth
Ausschussvorsitzende

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
2. Stadthalle Haiger
hier: Präsentation und Erläuterung eines möglichen Restaurantbaus
3. Vorstellung „Lern- und Ausbildungskonzept der Johann-Textor-Schule“ durch den Förderverein
4. Mitteilungen des Magistrates
5. Bahnhof Haiger
hier: Grundsatzbeschluss zur Lage eines möglichen zukünftigen zentralen Omnibusbahnhofs ZOB sowie eines P+R Parkplatzes
6. Friedhof Rodenbach
hier: Wiederherstellung des oberen Friedhofszugangs
7. Bürgergeld
hier: Prüfantrag der FDP-Fraktion
8. Antrag der FDP-Fraktion vom 18.03.2022
hier: Tag des Ehrenamtes
9. Anfragen und Anregungen
10. Grundstücksangelegenheit

Noch freie Plätze im Ferienpass

Angebot der Stadt Haiger mit zahlreichen Höhepunkten: Rutschenwelt und Erlebnis-Schloss locken

HAIGER (öah/rst) – Die ersten Buchungen lagen wie immer nur wenige Minuten nach Veröffentlichung des Haigerer Ferienpass-Programms am 3. Juni vor. Jetzt ist der erste „Run“ vorbei, und es zeichnet sich ab: Es gibt zu fast allen Angeboten noch freie Plätze. Ob Floßfahren an der Ulmtalsperre, Windsurfen auf dem Aartalsee, eine abenteuerliche Übernachtung an der Langenaubacher Blockhütte oder Ausflüge in das Erlebnis-Schloss Freudenberg bei Wiesbaden oder in den Moviepark – überall können sich Mädchen und Jungen aus Haiger noch beteiligen.

„Noch nie hatten wir so viele Programmpunkte“, freut sich Sonja Waldschmidt vom Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit, die das Programm gemeinsam mit Sandra Klus zusammengestellt hat. Die beiden haben kürzlich die Auslosung vorgenommen. Alle Familien, die Plätze beantragt haben, bekommen in Kürze ihre schriftliche Bestätigung. „Die gebuchten Plätze sind garantiert“, erklärt Sonja Wald-



Im Schloss Freudenberg bei Wiesbaden gibt es unzählige Erlebnis-Angebote für alle Generationen.
Foto: Schloss Freudenberg

schmidt. Seit Dienstag (21. Juni) sind neue Anmeldungen möglich. Wer über die Homepage www.haiger.de (Familie & Bildung – Ferienprogramm) auf die städtische Seite geht, kann anhand eines Ampel-Systems erkennen, wo es noch freie Plätze gibt.

Besonders empfehlenswert aus Sicht der Organisatoren ist das

Schloss Freudenberg bei Wiesbaden. Der Begriff „Schloss“ ist etwas irreführend, denn es handelt sich um einen Freizeitpark in wunderschöner Umgebung mit unzähligen interessanten Angeboten. „Da wird niemandem langweilig“, verspricht Sonja Waldschmidt. Das Schloss Freudenberg liegt etwas oberhalb von Wiesbaden inmitten einer

riesigen Parkanlage. Es ist ein Ort der Sinneserfahrung, ein Ort zum Eintauchen in eine andere Welt. Eine Welt des Entdeckens, des Schmeckens, Fühlens. Ein ganz besonderer Ort für kleine und große Entdecker, denn es gibt definitiv viel im Schloss und im Park zu erleben. Auch bei der Erlebnisübernachtung „Wo die wilden Wei-

ber leben“, den Erlebnistagen in der Jugendherberge Heisterberg, in der Wasser- und Rutschenwelt „Aquamagis“ in Plettenberg und beim Floßbau und Camping an der Ulmtalsperre sind noch Plätze frei. Nicht weniger als 89 unterschiedliche Programmpunkte werden in diesem Jahr angeboten – vorher waren es meistens rund 20 Punkte weniger.

Bei einigen Punkten ist der Ferienpass der Gemeinde Ehringshausen mit von der Partie. Das Angebot dauert vom 25. Juli bis zum 2. September. Neu ist die Zahlungsweise für den Ferienpass. Erstmals erhalten die Teilnehmer per Post eine Rechnung über die Aktionen. Mit Versand der Rechnung erhalten die Kids ein orangefarbenes T-Shirt (Größe wird bei Buchung abgefragt). Das neue Shirt muss bei Fahrten, Ausflügen und Aktionen getragen werden, da es zur Wiedererkennung der Teilnehmer dient. „Das ist gerade bei Fahrten und Ausflügen sehr wichtig“, weiß Sonja Waldschmidt.

Die Stadt Haiger hofft auf viele Anmeldungen, damit der Ferienpass auch in diesem Jahr in vielen Gruppen starten kann.

„Anneliese, warum bistu bese auf mich“

Ausgewählte Texte von Roderich Feldes - „Heut kommt der „Driller““

Roderich Feldes war ein Schriftsteller aus Offdilln, der unserer Region mit seinem Werk ein Denkmal setzte. Im Dezember 2021 wäre der Autor, der in Offdilln geboren wurde und in Eiershausen lebte, 75 Jahre alt geworden. In seinem Nachruf würdigte der Ortsparter Heim sein Werk für die Region so: „Er hat uns einen Spiegel vorgehalten“ und „Er hat uns ein Denkmal gesetzt“.

Es ist gut, an ihn zu erinnern. „Haiger heute“ veröffentlicht ausgewählte Texte.

Der erste Roman ‚Lilar‘ von Feldes hat viele biografische Bezüge zum Dorf Offdilln. Das Forsthaus liegt recht abgeschieden, und der Hauptheld des Romans, der Sohn des Försters, hier der kleine Alexander, ist noch nicht vertraut mit dem Dorf. Der „Driller“, der einmal im Jahr ins Dorf kommt, ist ein Großereignis, auf das die Kinder sich schon lange vorher freuen.

Der „Driller“, ist ein echtes Großereignis und sorgt vier Wochen lang für Abwechslung im Haubergs-Dorf

Es war eingebettet ins bäuerliche Jahr und wurde nach der Kornerte - also im August - von vielen sehnsüchtig erwartet. Vier Wochen lang stand das Jahrmarkt-Fahrgeschäft ebenso wie ein Schießstand mitten im Dorf. Die Betreiber der beiden Angebote kamen aus dem heutigen Mittenaarer Ortsteil Offen-

bach.

An Wochenenden kamen viele überwiegend junge Leute aus den umliegenden Orten zum „Driller“ und ließen sich ordentlich durchschütteln.

Gisela, das Kindermädchen des Försterhauses, will mit Alexander zum ersten Mal ins Dorf gehen, nämlich zum Triller.

„Gisela sagt:
„Heut kommt der Driller“
Gisela schwärmt
„Da kannst Du rundfahren und bis an die Wolken fliegen“.
Gisela verspricht:
„Heut kannst Du beim Aufbau zugucken. Und heut Nacht schläfst Du bei mir. Und morgen gehst Du schon mittags zum Driller und führst immer um die Welt rum. Und der Anton schießt Dir eine Rose fürs Knopfloch“.

Gisela weiß:
„Das ist das Schönste im ganzen Jahr, wenn der Driller da ist. Abends da fahren wir und da spielen sie „Das alte Haus von Rocky Ducky“ und „Anneliese, warum bistu bese auf mich“ und wir sind lustig.“

Da wird man gefangen und abgestoßen und saust weit raus und liegt waagrecht in der Luft

Gisela rechnet:
„Für eine Mark kriegst Du sechs Karten. Für zwei Mark fünfzig fünfzehn, da bist Du eine Stunde lang in der Luft, so lange dauert eine Fahrt“.

Giesel ist sicher:
Das wird Dir bestimmt gefallen. Nachmittags sind alle Kinder



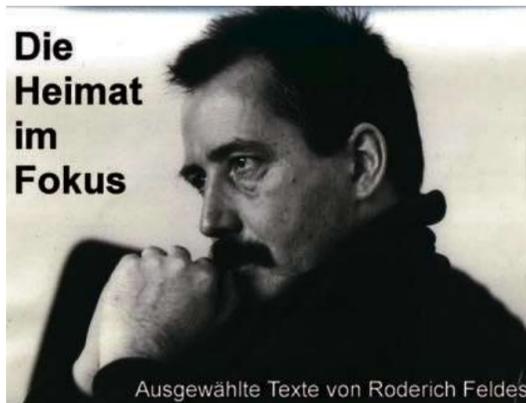
Der „Driller“, eine Art Schiffschaukel, war eine riesige Attraktion in Offdilln. Foto: Harro Schäfer



Das Offdillner Forsthaus, in dem viele „Lilar“-Geschichten spielen.

Foto: Harro Schäfer

Die Heimat im Fokus



Ausgewählte Texte von Roderich Feldes

da. Da ist was los. Da wird man gefangen und abgestoßen und saust weit raus und liegt waagrecht in der Luft. Das kitzelt im Magen.“

Gisela fragt:
„Du hast doch Lust mitzukommen oder nicht“
Ich habe Lust, und Vater und Mutter nichts dagegen, lassen mich mit dem Dienstmädchen ins Dorf gehen. Sie hält mich an der Hand, hält in der anderen ein kleines Köfferchen mit meinen Sachen.“

Der Junge aus dem Försterhaus, der noch nicht im Dorf war, sieht es zum ersten Mal:

„Die Haselbüsche. Die Wiese. Die Schwarzerlen... Soweit bin

ich bisher oft gegangen... Aber hinter der Brücke alles neu. Die Straße ist geteert, an den Rändern kantige Basaltsteine mit weißen Käppchen auf. Apfelbäume werden Schatten. Jetzt seh ich die Häuser, weiße Flächen mit Balken durchzogen, und so dicht beieinander, dass die Dächer fast zusammenstoßen...“

Im Dorf gibt es kein Gras, nur Bäume ab und zu auf erdigen Höfen.

Am Brunnen stehen drei Jungen so groß, wie ich, schütten Brausepulver in die hohlen Hände, halten sie einen Augenblick unter den Wasserstrahl und lecken die aufbrodelnden Schaumberge weg.

Ich sage „Guten Tag“ und verneige mich zu ihnen hin. Sie halten die Hände vor ihre Münder lachen durch die Nasen und drehen sich von mir weg und stoßen sich mit den Ellenbogen an.

„Warum lachen die denn so?“
„Weil im Dorf sagen die Kinder nicht Guten Tag, wenigstens nicht so, das sagt man nur zu den Erwachsenen.“

Ich werde rot. Was werde sie jetzt von mir denken.

Die nächste Folge aus Lilar beschreibt, wie der junge Alexander diese Erfahrung, von Dorfjungen ausgelacht zu werden, verarbeitet. Zunächst will er nur nach Hause.

Albrecht Thielmann



Der TV Haiger mit: Dayla Saki (vorne) und (hinten v.l.) Özlem Saki, Mia Trinks, Thea Schicker und Kim Lilly Burmester.

Foto: Sabine Kölzer

Finalplätze für die „Trampoliner“

Erfolge für Dillkreisler beim „Sauerkraut-Pokal“

HAIGER/DILLENBURG (red) – Nach drei Jahren Pause richtete der TV Büttelborn wieder einen Wettkampf im Trampolinsport aus. Über 300 Sportler aus ganz Deutschland gingen am Pfingsttag an den Start.

Mit einer tollen Nachwuchsgruppe waren Trainerin Laura Bock und Sabine Kölzer (Kampfrichterin) für den TV Dillenburg dabei. Für den Turnverein Haiger waren Alexandra Burmester als Kampfrichterin und Trainerin sowie Özlem Saki als Turnerin und Betreuerin vor Ort.

Der TV Haiger war in der AK 2006 bis 2008 gleich mit drei Turnerinnen am Start. Mia Trinks turnte beide Übungen gut durch und belegte Rang 36. Kim Lilly Burmester startete mit einer guten Pflicht, musste aber in der Kür einen zweiten Versuch starten, der mit Punktabzug behaftet war. Sie wurde 37. Das gleiche Pech hatte Thea Schicker in

der Kür. Sie erreichte den 40. Platz. Endlich konnte auch Stian Biener wieder mitturnen. Durch Verletzungen und Krankheiten musste er länger pausieren und somit war der „Sauerkraut-Pokal“ ein guter Einstieg in das Wettkampfgeschehen. Er präsentierte sich mit einer sauberen zentrierten Pflichtübung und zwei ordentlichen Kürübungen und erreichte am Ende des langen Tages den fünften Platz.

Gelungenes Comeback für Özlem Saki

In der Klasse der Good Old Kids (Altersklasse über 30 Jahre) startet Özlem Saki. Sie erreichte das Finale und erturnte sich dort den achten Platz. Beide Trainerteams waren mit den Leistungen zufrieden und schauen positiv nach vorne, da im Juli die Hessischen Meisterschaften sowie der Landeswettkampf in Rüsselsheim ausgetragen werden.

Metallpfosten beschädigt

HAIGER (pol) – Nach einer Unfallflucht in Niederroßbach bittet die Polizei Zeugen um Mithilfe. An einer Engstelle der Ortsdurchfahrtsstraße wird durch Verkehrszeichen geregelt, in welcher Reihenfolge entgegenkommende Fahrzeuge diese passieren dürfen. Die aus Haiger kommenden Fahrzeuge sind vorfahrtsberechtiget. Am Freitagabend (10. Juni, 17.10 Uhr) trafen dort ein Lkw aus Oberroßbach kommend und ein Pkw aus Haiger kommend aufeinander. Eine Zeugin beobachtete, dass die Fahrzeuge anhielten, die Scheiben herunterließen und sich lautstark stritten. Letztlich setzte der Lkw-Fahrer seine Fahrt fort und touchierte dabei einen Warnpfosten, der aus der Verankerung riss. Nach Angaben der Zeugin handelte es sich um einen dunkelblauen 3,5-Tonner mit Siegler Zulassung und der Aufschrift „Holzbauplanung“. Die Polizei sucht nun nach dem Fahrer oder die Fahrerin in dem beteiligten Pkw. Er oder sie wird gebeten, sich unter der Telefonnummer (02771) 9070 mit der Polizeistation Dillenburg in Verbindung zu setzen.

Seminarreihe „Businessplan“

DILLENBURG (ihk) – Die IHK Lahn-Dill und die Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar veranstalten einmal pro Quartal ein Seminar für gründungsinteressierte Menschen. Der nächste Termin findet statt am 8. September im BIZ Wetzlar. Unter dem Titel „Der Businessplan“ erhalten die Teilnehmer Informationen zum Gründungsprozess mit Themen rund um Rechtsformen und Gründungsmodalitäten, Finanzierung, Steuern und Fördermittel. Ob Gründung aus der Hochschule, dem Angestelltenverhältnis oder der Arbeitslosigkeit, ob als Dienstleister, im Handel oder im produzierenden Gewerbe: Neben Informationen rund um den Businessplan erfahren die Teilnehmer auch, welche Netzwerkpartner sie bei den Planungen für ihr Unternehmen unterstützen können. **Weiterer Termin:** 8. Dezember (Arbeitsagentur Dillenburg). Um Anmeldung wird gebeten bei Burak Dogan, Tel.: 02771-8421315, dogan@lahndill.ihk.de.

„Gott segne Euch - vergesst mich nicht!“

Erinnerung an den Tag der Deportation - Auch Haigerer Familien waren betroffen

VON RENATE STEINSEIFER

Elie Wiesel, ein Überlebender des Holocaust mahnt: „Erinnere dich und halte das Gedenken lebendig. So wie die Mörder entschlossen waren, das jüdische Erinnern auszuradieren, so kämpfen seine Opfer, dieses Gedenken lebendig zu erhalten. Gedenken heißt, sie nicht ihrer Vergangenheit zu berauben.“

In dieser Ausgabe des Wochenblatts „Haiger heute“ soll an den Tag der Deportation, den 10. Juni 1942, erinnert werden.

Beispielhaft soll dies an der Haigerer Familie Hirsch geschehen. Im Mittelpunkt stehen die beiden Kinder Renate und Mirjam Hirsch mit ihrer Mutter Adele sowie an Selma und Berta geb. Hirsch.

Als Hugo Hirsch erfuhr, dass er wieder verhaftet werden sollte, floh er nach England

In Haiger war Folgendes vorausgegangen: Hugo Hirsch lebte mit Ehefrau Adele und seinen beiden Mädchen Renate und Mirjam in der Kreuzgasse 7. Hugo war zu Ohren gekommen, dass er wieder verhaftet werden sollte, und so floh er am 1. August 1939 nach England. Damals lebten nur noch drei jüdische Mitglieder ihrer Gemeinde in Haiger. Adele verzog Mitte August mit den beiden Mädchen in ihr Elternhaus nach Ehringshausen.

Dort lebten noch ihr Vater Abraham Simon sowie ihre ältere Schwester Johanna und deren Tochter Ruth. (Johannas Mann war auch schon nach England geflohen). Zwei Wochen später begann der „Zweite Weltkrieg“, und es war kein Entkommen aus Nazi-Deutschland mehr möglich.

Weitere Kinder wurden mit dem „Kindertransport“ nach England in Sicherheit gebracht

In Herborn lebten Hugos Cousins Selma Levy geb. Hirsch und Berta Rosenberg geb. Hirsch aus dem Friggohf in Haiger. Ihre Männer waren ebenfalls nach ihrer Entlassung aus dem Konzentrationslager Buchenwald nach England geflohen und ihre Kinder hatten sie mit dem Kindertransport nach England geschickt.

Laut Polizeiverordnung mussten jüdische Frauen seit Januar 1939 den Zweitnamen „Sara“ und Männer den Namen „Israel“ annehmen, und ab September 1941 mussten sie den sogenannten „Judenstern“ tragen. Was würde noch kommen, nachdem die Repressalien für sie immer mehr zunahmen?



Die „Stolpersteine“ wurden am 19. Juni 2020 von dem Künstler Gunter Demnig (Bild) in der Haigerer Kernstadt eingebaut. Sie sollen an die jüdischen Familien erinnern, die in Haiger lebten und arbeiteten, in Konzentrationslager deportiert und umgebracht wurden. Foto: Ralf Triesch/StadtHaiger



Zwei Stolpersteine in der Innenstadt (Höhe Steigplatz/Kreuzgasse) erinnern an Renate und Mirjam Hirsch. Foto: Ralf Triesch



Mirjam Hirsch wurde am 25. Juli 1937 geboren.

Am 9. Juni 1942 bekamen Adele und Johanna ein Schreiben, dass sie mit ihren Kindern am nächsten Morgen mit wenig Gepäck mit dem Zug abtransportiert werden sollten. Einen solchen Brief erhielten auch Selma und Berta. Berta schrieb sogleich an ihre jüngste Tochter Mirjam in England, dessen Inhalt mit 25 Worten durch das Rote Kreuz weitergeleitet wurde (siehe Foto rechts).

Berta Hirsch schrieb: „Ihr Lieben, Tante Selma und ich werden einen anderen Aufenthaltsort haben. Wenn es möglich ist, schreiben wir. Gott segne Euch und Euren Papa. Vergesst mich nicht.“

Am Morgen des 10. Juni wurden Selma und Berta in Herborn vom „Judenhaus“ in der Oranienstraße 3 zum Bahnhof getrieben. Gleiches geschah in Ehringshausen. Ein SA-Mann trieb Adele mit den beiden Kindern und ihrer Schwester Johanna mit Ruth zum Bahnhof. Ihr Groß-

vater schaute ihnen wehmütig hinterher. Ruth trug ihre Puppe im Arm, die ihr der SA-Mann mit den Worten entriß: „Da, wo du hinkommst, brauchst du keine Puppe mehr.“

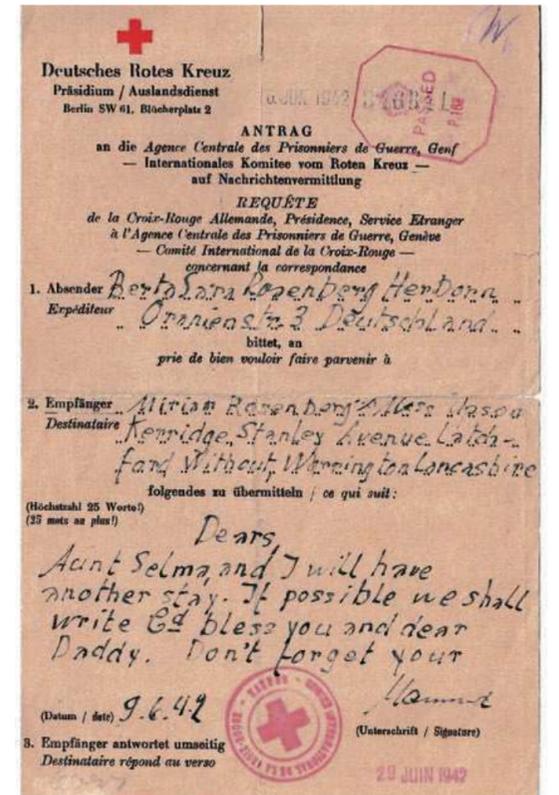
Wo sollten sie hingebacht werden? Was hatte man mit ihnen vor? Das erste Ziel war die Großmarkthalle in Frankfurt. Dort war die Sammelstelle. Man ging sicher nicht zimperlich mit ihnen um, und die Nacht verbrachten sie auf dem Fußboden. Am nächsten Morgen wurden sie in Güterwaggons verladen. Dicht an dicht gedrängt, ohne Speisen oder Wasser wurden sie im Güterzug drei Tage durch das Deutsche Reich nach Polen verschleppt.

1253 Menschen wurden im Zug nach Sobibór transportiert, um dort vergast zu werden

In diesem Zug befanden sich 1253 Menschen. Das Endziel war Sobibór. Dort kamen sie am 13. Juni an und wurden vergast, im Massengrab verscharrt, später wieder ausgegraben und verbrannt. Renate Hirsch war zum Zeitpunkt ihres Todes sechs Jahre, ihre Schwester Mirjam vier Jahre alt.



Renate Hirsch wurde am 14. Juli 1935 geboren. Repros: privat



Ein letzter Brief: Berta Sara Rosenberg schrieb diese Zeilen an ihre jüngste Tochter Miriam in England. Repro: Steinseifer

STOLPERSTEINE IN DER INNENSTADT

Die Stolpersteine in der Haigerer Innenstadt sollen an die jüdischen Familien erinnern, die in Haiger lebten und arbeiteten, in Konzentrationslager deportiert und umgebracht wurden. Die Initiative zur Verlegung der mit einer Messingschicht und einer Gravur versehenen Steine war von der Lehrerin Martina Stettner von der Johann-Textor-Schule sowie von der Haigerer Geschichtsfreundin Renate Steinseifer ausgegangen.

Sponsoren haben die „stummen Zeugen“, wie Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel die Steine nannte, finanziert, die von dem Künstler Gunter Demnig hergestellt und verlegt wurden. „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, zitiert Demnig den Talmud und schildert damit die Motivation seiner Arbeit. Im Friggohf 5 (Ärztchhaus) erinnert eine Gedenktafel an drei Geschwister der Familie Hirsch.

Das Projekt Stolpersteine von Gunter Demnig begann im Jahr 1992. Mit im Boden verlegten Gedenktafeln aus Messing soll an Nazi-Opfer erinnert werden. Mittlerweile gibt es deutschlandweit über 75.000 Stolpersteine in über 1200 Kommunen. In Großstädten wie Berlin, Köln oder Hamburg wurden mehrere tausend Steine verlegt. Zudem gibt es Stolpersteine in 25 weiteren europäischen Ländern.

Naturseifen selbst herstellen

DILLENBURG (red) – Die Lahn-Dill-Akademie in Dillenburg bietet neue Kurse an, zu denen sich Interessierte noch anmelden können.

„Naturseifen selbst herstellen“ heißt es am 4. Juli (17 bis 18.30 Uhr), wenn die Kunst des Seifenseidens im sogenannten Kalt-rührverfahren vermittelt wird. Durch das Zusammenspiel von Fetten und Laugen entsteht eine sanfte Naturseife, die vegan, tier-versuchsfrei, fair, biologisch und nachhaltig ist. Teilnehmer erfahren viel über die Seifenherstellung und erhalten neben dem Grundrezept Tipps zur individuellen Verfeinerung. Am Ende des Kurses darf jeder seine eigene Seife mit nach Hause nehmen. Anmeldung telefonisch unter 02771/407-7400.

Jedes Bild hat seine Geschichte

Claudia Frantz-Klassen stellt ihre Arbeiten im Haigerer Rathaus aus

HAIGER (öah/rst) – „Jedes meiner Bilder hat eine eigene Geschichte“, sagt Claudia Frantz-Klassen, deren Arbeiten seit Mittwoch (und bis zum 15. Juli) im Haigerer Rathaus zu sehen sind. Im ersten und zweiten Obergeschoss zeigt die Kunsttherapeutin Werke in unterschiedlichen Stilrichtungen.

Die 56-jährige Fellerdillnerin, die 1992 aus Brasilien nach Deutschland gekommen ist, leitet die Betreuung an der Grundschule Rossbachtal, wo sie ihre künstlerische Begabung selbstverständlich mit einbringt. „Kunst spielte in meinem Leben schon immer eine große Rolle. Wir hatten einige Künstler in der Familie“, berichtet Claudia

Frantz-Klassen. Ihre Werke entstehen in unterschiedlichen Druckverfahren – mal als Linolschnitt, mal auf Metall oder Holz. Gelegentlich arbeitet sie mit Pastell und Bleistift. Manchmal werden unterschiedliche Kunstformen miteinander vermischt. Sie sieht ihre künstlerische Arbeit als reines Hobby, auch wenn sie in Brasilien an der Staatlichen Kunstakademie studiert hat und zahlreiche Erweiterungskurse – unter anderem „Kunsttherapeutisches Gestalten“ – absolviert hat. Selbstverständlich ist sie mit ihren Werken Stammgast bei „Kunst in der Stadt“ in Haiger.

Die Motive kommen aus ihren Empfindungen, wie die Künstlerin erzählt. Es können Land-

schaften aus der Region sein, Stilleben, aber auch themenbezogene Werke wie die Serie „Wurzeln“, in denen sich die deutschstämmige gebürtige Brasilianerin mit eben diesen Wurzeln auseinandersetzt.

Am 1. Juli ist die Künstlerin zu Gesprächen bereit

Übrigens: Weil Claudia Frantz-Klassen Bilder eine Geschichte erzählen, möchte die Künstlerin gerne mit den Betrachtern der Bilder ins Gespräch kommen. Aus diesem Grund ist sie am 1. Juli (Freitag, 10.30 bis 12 Uhr) im Rathaus anzutreffen und freut sich über Gespräche mit Kunstfreunden und Interessierten.



Claudia Frantz-Klassen und Andreas Rompf vom städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit bei der Vorbereitung der Ausstellung. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Heimatsfreunde ehren treue Vereinsmitglieder

Martin Schmitt ist seit 50 Jahren dabei - Iris Stahl bleibt Vorsitzende in Langenaubach

HAIGER-LANGENAUBACH (red) – Vorstandswahlen und Ehrungen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung bei den Heimat- und Wandrerfreunden Langenaubach. Die alte und neue Vorsitzende Iris Stahl ließ das Jahr 2021 in wenigen Sätzen Revue passieren, da die Corona-Pandemie viele Veranstaltungen verhindert hatte.

So konnten beliebte Aktivitäten wie Maifest, Familientag und das Frühstück zum Jahresabschluss der Raststation nicht stattfinden. Lediglich das Weinfest im August fand unter den geltenden Maßnahmen statt. „Hier konnte der Verein überaus

viele Gäste empfangen, die sich endlich wieder nach etwas Normalität sehnten“, blickte Iris Stahl zurück. Die Raststation öffnete Ende Juni ihre Pforte. Allerdings nur im Außenbereich und auch nur unter den vorgeschriebenen Einschränkungen.

In diesem Jahr sieht es deutlich besser aus. So konnte am 1. Mai mit großem Erfolg das Maifest stattfinden. Die Auslastung der Blockhütte für Feiern (die überwiegend noch nachgefeiert werden) hat sich auf normalem Niveau eingependelt. Am 13. August planen die Heimatsfreunde das traditionelle Weinfest, in der festen Hoffnung, dass die



Die Jubilare stellten sich dem Fotografen (von links): Angelika, Jens und Armin Burgstaller, Erika Wagner und Peter Wolff. Foto: privat

Pandemie die Besucher nicht davon abhält.

Auch Ehrungen standen auf dem Programm. Ausgezeichnet wurden für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft: Armin, Angelika, Sven und Jens Burgstaller, Tim Neef; 40 Jahre: Peter Wolff, Carsten Dittmann, Erika Wagner; 50 Jahre Martin Schmitt.

Bei den Vorstandswahlen wurden die Vorsitzende Iris Stahl, ihr Stellvertreter Markus Scheidt und Kassiererin Tanja Stahl in ihren Ämtern bestätigt. Neu im Vorstand sind Schriftführerin Simone Scheidt sowie die Beisitzer Frederik Freund, Isabel Neef, Thea Haupt und Birgit Neef.



Bei den praktischen Vorführungen konnten die Teilnehmer verschiedene Schweißprozesse live erleben. Foto: Nüchtern

Aluminium im Mittelpunkt

Cloos lädt 40 Experten ein

HAIGER (red) – Um das Aluminiumschweißen ging es bei einer Kundentagung der Haigerer Firma Cloos. Rund 40 Fachleute aus ganz Deutschland nutzten die Plattform, um sich über innovative Lösungen für das manuelle und automatisierte Schweißen von Aluminiumwerkstoffen zu informieren und auszutauschen.

„Aluminium bietet als leichter und vergleichsweise fester Werkstoff große Potenziale für viele Anwendungen“, erklärte Christian Paul, Leiter der anwendungs- und verfahrenstechnischen Entwicklung bei Cloos, der durch das Tagungsprogramm führte. „Trotz der vielen Vorteile stellt Aluminium hohe Anforderungen an den Schweißprozess und erfordert besondere Kenntnisse.“

Uwe Mückenheim von der SLV Halle gab den Teilnehmern einen Überblick über die werkstoffspezifischen Grundlagen von Aluminium und die schweißtechnische Verarbeitung durch Lichtbogenprozesse. Anschließend lernten die interessierten Gäste die vielfältigen Cloos-Schweißprozesse im Aluminiumbereich „live“ kennen.

Gäste lernen die vielfältigen Schweißprozesse „live“ kennen

Daneben präsentierte die Firma viele neue Entwicklungen rund um die Themen Vernetzung und Digitalisierung. Zudem erhielten die Teilnehmer beim Betriebsrundgang in der Industriestraße einen Einblick in die komplexen Produktionsprozesse und die hohe Fertigungstiefe.

Zahlreiche Ehrungen beim TC Allendorf

Annerose und Harald Dörfler sowie Manfred Braun sind 40 Jahre dabei

HAIGER-ALLENDORF (red) – Die Jahreshauptversammlung des Tennisclubs Blau-Weiß Allendorf wurde geprägt durch zahlreiche Ehrungen und Verabschiedungen. Gunter Kraus wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Ausgezeichnet für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Annerose Dörfler, Harald Dörfler sowie Manfred Braun. Sie erhielten eine Urkunde und einen Gutschein. Stolz 25 Jahre dabei sind Michael Schmidt und Silvia Cloos-Schmidt.

Für jahrelange und sehr gut geleistete Vorstandsarbeit wurden

mit einem Präsentkorb verabschiedet: Sigi Dupp (Jugendwartin), Kai Hetzer (Schriftführer), Gerhard Kleinhans (Kassierer), Henning Kreutz (Kassenwart) sowie Dieter Lemler (Clubheimwart)

Gunter Kraus ist nach vielen Jahren im Vorstand jetzt Ehrenvorsitzender

Als besondere Ehrung für sein großes Engagement und seine jahrzehntelange unermüdete Mitarbeit im Vorstand wurde Gunter Kraus von der Versammlung einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er leistete



Der Vorsitzende Andreas Reimann (links) ehrte (v.l.) Manfred Braun, Michael Schmidt, Silvia Cloos-Schmidt, Annerose Dörfler, Harald Dörfler, Gunter Kraus, Henning Kreutz und Gerhard Kleinhans (es fehlen: Sigi Dupp, Kai Hetzer, Dieter Lemler). Foto: privat

insgesamt 30 Jahre Vorstandsarbeit, war davon vier Jahre Ju-

gendwart, vier Jahre stellvertretender Vorsitzender, zehn Jahre

Schriftführer und 12 Jahre Vorsitzender.



Sommer-Opening mit viel Musik beim TC Allendorf

Der Tennisclub Blau-Weiß Allendorf lädt für das erste Juli-Wochenende zum Sommer-Opening mit viel Musik an den Rand seines Vereinsgeländes ein. Den Auftakt bestreiten am Freitagabend (1. Juli, 18 Uhr) die Discjockeys „BeniX & Steel“. Mit viel tanzbarer Musik wollen sie die Frage beantworten: „Are you ready to party?“. Am Samstag ab 19 Uhr

(Einlass 18 Uhr) spielen „Hörgerät“ aus Siegen einen mitreißenden Musik-Mix aus den populärsten Songs der letzten Jahrzehnte. „Rocken auf Deutsch“ lautet das Motto der Band um Andy Link (Bild), die durch Auftritte bei „Haiger live“ oder dem Altstadtfest viele Freunde in der Region gewonnen hat. Die Musik spielt auf dem Parkplatz am Rand

der Tennisplätze (unterhalb Mehrzweckhalle) in Allendorf. Vorverkaufsstellen: Stubu-Showtechnik Sechshelden, Gillmann Haiger, Schlemmerhäuschen Allendorf, Schülervertretung Berufliches Gymnasium Dillenburg, Abiturjahrgang WvO Dillenburg (Instagram: @abi22.wvo). Weitere Infos: www.tc.allendorf.de Foto: Ralf Triesch

Standbetreiber gesucht

WETZLAR (ldk) – Am 4. September 2022 findet das erste Biofestival der Ökomodellregion Lahn-Dill-Gießen in Wetzlar statt. Regionale Unternehmen haben die Möglichkeit, ihre Produkte oder Lebensmittel aus ökologisch erzeugten Zutaten an einem eigenen Stand anzubieten. Das Biofestival findet im Rahmen des Wetzlarer Brückenfestes auf einer Wiese gegenüber der Colchesteranlage statt.

Für Interessierte fallen keine Standgebühren an. Standbetreibende benötigen keine generelle Biozertifizierung. Diese wird für die Dauer der Veranstaltung durch die Ökomodellregion organisiert. Es ist jedoch Voraussetzung, dass die angebotenen Produkte zu 100 Prozent aus ökologisch erzeugten und regionalen Zutaten bestehen.

Anmeldungen oder Fragen: Jutta Garth (Abteilung f.d. ländlichen Raum), Jutta.Garth@lahn-dill-kreis.de oder Tel. 06441/407-1762 entgegen.

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438